

# Staufenberggruß

## Haus am Staufenberg

Leben bei uns ...



Feste und  
Veranstaltungen

Mobile Dienste und  
Tagespflege

Aus der Einrichtung  
MemoreBox  
Ehrenamt

2/24

## Inhalt

Grußwort	3
Meldungen	4
Der Wanderer	5
Glaube & Leben	6
Unser Sommerfest	8
Aus der Einrichtung	10
Herbstkonzert	11
Mobile Dienste Heilbronn und Tagespflege	12
Spielekonsole für Senioren: MemoreBox	13
Lyrik & Poesie	14
Rätselseite	15
Meldungen	16
FSJ und Ehrenamt im Haus am Staufenberg	17
Die schönsten Impressionen	18

## Impressum

### Ausgabe 2/2024

**Herausgeber:**

Evangelische Heimstiftung GmbH  
Haus am Staufenberg  
Matthias Kaden, Hausdirektor

**Redaktionsanschrift:**

Redaktion Staufenberggruß  
Haus am Staufenberg  
Max-von-Laue-Straße 50  
74081 Heilbronn  
Telefon: 07131 5832-0  
Telefax: 07131 5832-601  
haus-am-staufenberg@  
ev-heimstiftung.de

**Redaktion:**

Matthias Kaden, Ute Bantel,  
Christel Firzlaff, Doris Bartel,  
Tanja Ziegler, Elke Giebeler,  
Marcel König

**Basisgestaltung und**

**Redaktionssystem:**

AmedickSommer GmbH, Stuttgart

**Druck:**

Thema Druck GmbH, Kraichtal

**Fotografie:**

Alle Fotos Evangelische Heimstiftung  
mit Ausnahme von:  
pexels, jessica lewis: Cover  
Adobe Stock, Berezko: Seite 6  
service-denksport.de: Seite 15  
pexels, lisa fotios: Seite 16

Texte und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck und elektronische Verwendung sind nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers und unter Angabe der Quelle gestattet. Mit Namen gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder, die nicht mit der der Redaktion identisch sein muss.



## Liebe Leserinnen und Leser,

herzlich willkommen zu einer weiteren Ausgabe unserer Hauszeitung.

Das Jahr 2024 ist fast zu Ende und wir sind bereits mitten in der Adventszeit angekommen.

Der Advent ist bekannterweise die Jahreszeit, in der sich die Christenheit auf das Fest der Geburt Jesu Christi, also Weihnachten, vorbereitet. Wenn wir jetzt im Advent gefragt werden, wie es uns so geht, sollte in der Antwort eigentlich Freude über das bevorstehende Weihnachtsfest zum Ausdruck kommen. Doch meist hören wir nur von Stress, viel Arbeit und ähnlichen Belastungen. Der ursprüngliche Gedanke von Advent und Weihnachten tritt in der heutigen Gesellschaft leider immer weiter in den Hintergrund.

Uns allen wünsche ich, dass wir trotz all der Aufgaben und Belastungen die Zeit finden, uns gerade in der Adventszeit auf das Wesentliche zu besinnen und wir uns auf das bevorstehende Weihnachtsfest freuen können. Für das kommende Jahr wünsche ich Ihnen alles Gute, viel Gesundheit und natürlich Gottes Segen.

In dieser Ausgabe berichten wir wieder von vielen Aktionen, Veranstaltungen und Festen des letzten halben Jahres. Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen.

Es grüßt Sie herzlich

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'M. Kaden'.

Ihr Matthias Kaden

## Mobile Augenoptik

Augenoptikermeister Simon Seppich von Binder Optik war zum ersten Mal im Haus am Staufenberg. Wenn mehrere Bewohnerinnen, Bewohner, Mieterinnen oder Mieter des Betreuten Wohnen Bedarf anmelden, wird mit ihm ein Termin vereinbart, dann kommt er ins Haus.

Sehstärkenkontrolle, Tauschen von Nasenpads, oder kleinere Reparaturen kann er gleich vor Ort durchführen. Für größere Reparaturen nimmt er die Brille mit in die Filiale. Neue Brillen, egal ob Lesebrille, Fernbrille oder eine Gleitsichtbrille,



Augenoptikermeister Simon Seppich

können in Auftrag gegeben werden. Eine Auswahl an Fassungen hat er auch dabei und es kann vor Ort eine ausgewählt werden.

## Mitarbeitendenvertretung (MAV)

Bei der Mitarbeitenden-Vollversammlung wurden die neuen Mitglieder der MAV von Hausdirektion Matthias Kaden vorgestellt und in ihrem neuen Amt begrüßt. Die ehemaligen Mitglieder wurden gebührend verabschiedet und ihnen wurde für ihren Einsatz gedankt.

Von links: Kim Hengstmann, Auszubildendenvertretung, Sefan Fakner, Schwerbehindertenvertretung, Ingrid Nagy, Tanta Vanosu, Franziska Dehn, stellv. Vorsitzende, Susann Schottmann, Vorsitzende, Matthias Kaden, Hausdirektion, nicht im Bild: Kerstin Brazel



## Gesundes Frühstück

Was gibt es Besseres, als den Tag mit einem gesunden Frühstück zu beginnen?

In der gemütlichen Atmosphäre in unserer Cafeteria erwartete unsere Mitarbeitenden eine bunte Auswahl an gesunden Köstlichkeiten. Frisches Obst wie Trauben und Mandarinen, knackiges Gemüse wie Gurken, Paprika und Tomaten, sowie nahrhaftes Müsli und proteinreiche Eier standen bereit für einen gesunden Start in den Tag. Dieses Frühstück war nicht nur ein Fest für den Gaumen, sondern auch eine wunderbare Gelegenheit, sich abseits des Arbeitsalltags auszutauschen.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die dieses gesunde Event möglich gemacht haben.

## Ein neues Leben für einen toten Baum – von Marcel König

# „Der Wanderer“

Der Wanderer symbolisiert unseren Lebensweg. Wir alle sind Wanderer auf dieser Erde und jeder von uns geht seinen eigenen Weg. Manchmal ist der Weg leicht und angenehm, manchmal steinig und beschwerlich.

Doch egal wie der Weg auch sein mag: Es ist wichtig, dass wir niemals aufgeben.

Der Gehstock, den der Wanderer in der Hand hält, symbolisiert die Unterstützung, die wir auf unserem Lebensweg brauchen. Diese Unterstützung kann von Familie und Freunden kommen, aber auch von unserem Glauben. Der Hut, den der Wanderer auf dem Kopf trägt, symbolisiert den Schutz, den wir brauchen vor den Widrigkeiten des Lebens, aber auch vor unseren eigenen Ängsten und Zweifeln. Der Mantel, den der Wanderer trägt, symbolisiert die Wärme und Geborgenheit, die wir brauchen, um uns wohl zu fühlen und unsere Kraft zu erneuern.

### Der Bibelspruch auf dem Gehstock

„Vertraue dem Herrn deine Wege und hoffe auf ihn, er wird es wohl



Unser neuer „Bewohner“ im Garten des Haus am Staufenberg

machen.“ (Psalm 37,5) soll uns daran erinnern, dass wir nicht allein sind auf unserem Lebensweg. Gott ist immer bei uns und er wird uns helfen. Die Skulptur soll den Bewohnerinnen und Bewohnern Anregung geben. Sie soll ihnen Mut machen, ihren

Lebensweg weiterzugehen, auch wenn es manchmal schwerfällt. Und sie soll ihnen zeigen, dass sie nicht allein sind, sondern dass Gott immer bei ihnen ist und sie ihren Weg mit Zuversicht weitergehen können. Das wünsche ich Ihnen von ganzem Herzen.



Der Wanderer grüßt jeden, der vorbei geht



Ziffernblätter von Uhren stehen für Schlüsselmomente im Leben



Der Wanderstab mit Psalm als Unterstützung im Leben



# In Schwachheit vollkommen?!

**Die Kraft Gottes kommt  
in der Schwachheit zu  
ihrem Ziel.**

Die Erfahrung der Überforderung, dass die Kräfte schwinden, die eigenen oder die der Eltern, ist in der Regel keine einfache. Noch etwas schaffen (arbeiten) zu können, macht unseren Wert aus, in der Leistungsgesellschaft, in der wir leben und erst recht vielleicht als Schwaben. Auf die Kraft kommt es an – auf die Kraft Gottes. So habe ich auch seine Zusage gehört, die in meiner alten Lutherbibel fettgedruckt ist und manche wahrscheinlich sogar auswendig können: „Lass dir an meiner Gnade genügen; denn meine Kraft ist in den Schwachen mächtig.“ (2. Kor. 12,9)

Und dann bin ich über diese mir so vertraute Zusage in der revidierten Lutherübersetzung von 2017 gestolpert. Da sagt Gott uns nämlich zu: „Meine Kraft vollendet sich in der Schwachheit.“ Und diese Übersetzung ist sogar wörtlicher.

Dass sich die Kraft Gottes in der Schwachheit vollendet, heißt, dass sie in der Schwachheit zu ihrem Ziel kommt. Die Kraft Gottes nimmt damit unsere

Schwachheit nicht weg oder gleicht sie aus. Ja, Gott zeigt uns sogar, dass es gar nicht um die Kraft geht und unsere Schwäche gar nicht auszugleichen ist, sondern dass vielmehr Gottes Kraft in der Schwachheit zu ihrem Ziel kommt, in unserer menschlichen Überforderung, Schwäche und Hinfälligkeit, der körperlichen, geistigen und seelischen – und vielleicht sogar auch erst in ihr.

Ich merke, wie fremd mir dieser Gedanke ist und wie sehr ich mich auf meine Kraft und Stärke verlasse oder sie erstrebe. Und damit eigentlich etwas, von dem ich selbst weiß, dass es vergänglich ist und mich im Leben und im Sterben nicht zu tragen vermag.

Könnte es vielleicht sogar sein, dass uns dieser Fokus auf die eigene Stärke gerade den Blick verstellt auf uns selbst und auf einander und damit auf das Leben, für das Gott uns öffnen will? Gott stellt uns seine Kraft nicht nur als Kraft der Stärke, sondern vor allem als Kraft der Schwachheit und Hingabe vor Augen. Sie geht über die eigenen Grenzen gerade nicht hinweg. Mit der Akzeptanz unserer Grenzen und unserer Schwachheit enthalten wir einander nichts vor und sind auch nicht weniger wert. Vielmehr lassen wir dadurch eine wirkliche und tiefste Begegnung miteinander zu – Welch ein Geschenk.

Diese Begegnungen und Beziehungen machen für mich das Leben aus. Und sie machen es mir ein bisschen leichter, auch mich loszulassen und meine Schwachheit zuzulassen. So sind für mich gerade schwache Menschen oder Menschen, die eine gewisse Akzeptanz oder Frieden mit der eigenen Schwachheit gefunden haben echte Vorbilder. Sie können sich selbst immer wieder loslassen, auch in Gottes Hand. Sie leben mir vor, wie das aussehen kann, und stärken in mir die Hoffnung und das Vertrauen, dass Gottes Kraft auch in meiner Schwachheit zu ihrem Ziel kommen wird.

Als wollte Gott seinen Zuspruch unterstreichen, ist auch die Aufforderung „Lass dir an meiner Gnade genügen“ im griechischen Urtext eigentlich eine Zusage. Gott antwortet auf mein Sorgen mit der schlichten Zusage: „Meine Gnade genügt dir. Meine Kraft kommt in der Schwachheit zu ihrem Ziel.“

Pfarrer Dr. Salomo Strauß

**Könnte es sein, dass uns dieser Fokus auf Stärke gerade den Blick verstellt auf das Leben, für das Gott uns öffnen will?**

**Mit der Akzeptanz unserer Grenzen und unserer Schwachheit enthalten wir einander nichts vor. Vielmehr lassen wir eine wirkliche und tiefste Begegnung miteinander zu.**



Ein fröhlicher Tag im Garten mit abwechslungsreichem Programm

# Unser Sommerfest im Haus am Staufenberg

Dieses Jahr wurde unser Sommerfest nachmittags mit Kaffee und Kuchen eröffnet und der Garten füllte sich schnell mit unseren Bewohnerinnen und Bewohnern. Im Anschluss feierte Pfarrerin Christine Jenö im Freien mit allen Gästen eine kurze Andacht.



Gemütliches Beisammensein



Beim Sommerfest im Garten

Danach hieß es „Manege frei“ für den Zirkus Bravissimo, ein Familienbetrieb, der zum ersten Mal bei uns zu Gast war. Er beeindruckte das Publikum mit Artistik, Akrobatik und komödiantischen Einlagen. Auch die kleinsten Familienmitglieder wirkten stolz mit.

Ein Streichelzoo war den ganzen Nachmittag zu Besuch. Kuscheilige Kaninchen, ein Alpaka, Hühner, aber auch kleine Schlangen waren unsere Gäste und bescherten unseren Bewohnerinnen und Bewohnern ganz neue „Streichelerfahrten“. Das Alpaka ließ sich bereitwillig durchs ganze Haus führen, und schaute bei den Bewohnerinnen und Bewohnern vorbei, die leider nicht im Freien am Fest teilnehmen konnten.

Unsere Mitarbeitende Roswitha Fugel unterhielt die Gäste mit Liedern und Musikstücken am E-Piano, die sich unsere Bewohnerinnen und Bewohner spontan wünschen konnten. Dieses Angebot kam bei ihnen sehr gut an und sie wünschten sich das fürs nächste Fest wieder.

Zu Besuch bei unserem Sommerfest:

## Familienzirkus und Streichelzoo



Die Kleinsten ganz groß



Die Artisten zeigen stolz ihr Können

Das Fest klang mit dem Abendessen aus. Es gab lecker gegrillte Würstchen oder Steaks mit verschiedenen Salaten und es schmeckte allen Gästen gut.

Es war ein wunderschöner Tag mit vielen schönen Begegnungen. Er wird uns noch lange in guter Erinnerung bleiben.



Tiere zum Bestaunen und Anfassen im Garten



Alpakas



Schildkröte

## „Der Wanderer“ – feierliche Einweihung

Im September konnten wir zusammen mit Marcel König, dem Künstler und Mitarbeiter unseres Hauses, die Fertigstellung seiner Skulptur „Der Wanderer“ feiern.

Hausdirektor Matthias Kaden begrüßte die Bewohnerinnen und Bewohner, die zahlreich gekommen waren, um mit einem Glas Sekt auf „ihr“ Kunstwerk anzustoßen. Er berichtete, wie es dazu kam, dass der Stamm eines gefällten Baumes in eine Skulptur verwandelt wurde. Bewohnerinnen, Bewohner und Mitarbeitende konnten den Prozess der Entstehung den Sommer über verfolgen. Es war sehr interessant zu beobachten, wie viele einzelne Arbeitsschritte nötig waren, bis sich der Baumstumpf in eine Figur verwandelt hatte. Matthias Kaden las den Text vor, in dem Marcel König seine Gedanken zur Figur des Wanderers und seiner Bedeutung sehr schön zu-



Bild oben, von links: Marcel König, Matthias Kaden  
Bild unten: Stefan Ebele

sammengefasst hatte. Sie finden diesen Text auf Seite 5 zum Nachlesen. Stefan Ebele, ein Mieter des Betreuten Wohnens, beendete den kleinen Festakt mit einem selbst verfassten Richtspruch, den Sie auf Seite 14 nachlesen können.

## Monatscafé vom Betreuten Wohnen

Es ist inzwischen zu einer schönen Tradition geworden, unser Monatscafé vom BTW.

Die Mieterinnen und Mieter vom Betreuten Wohnen treffen sich einmal monatlich in der Cafeteria, um einen schönen Nachmittag bei Kaffee und Kuchen zu verbringen.



Beim Monatscafé

Ute Bantel gestaltet ein kleines jahreszeitliches Rahmenprogramm mit Gedichten, Geschichten und einem Rätsel. Der „Kopf“ und das Lachen dürfen schließlich nicht zu kurz kommen!

Es ist schön und bereichernd, sich in dieser Gemeinschaft auszutauschen und neue Mieterinnen und Mieter willkommen zu heißen und kennenzulernen, da man sich gar nicht so oft auf dem Flur begegnet.

Für gegenseitige Tipps aus diesem Treffen sind alle dankbar und wir freuen uns auf das nächste Wiedersehen.

Ute Bantel



Akkordeonspieler Klaus Sparn

## Herbstkonzert im Festsaal mit Akkordeonspiel

# Herbstkonzert

Akkordeonspieler Klaus Sparn spielte erstmals bei unserem Herbstkonzert.

Im Anschluss an die Einweihungsfeier unserer Skulptur „Der Wanderer“ luden wir alle Bewohnerinnen und Bewohner und die Mieterinnen und Mieter des Betreuten Wohnens zum Konzert des Akkordeonspielers Klaus Sparn ein, der zum ersten Mal bei uns zu Gast war.

Er fesselte die Zuhörer schnell mit seiner kunstfertigen Spielweise und den treffend ausgewählten Liedern. Mit einer gelungenen Mischung aus Volksliedern, Evergreens und Schlagern animierte er sein Publikum zum Mitsingen und Mitschunkeln und

trug so zu einem kurzweiligen Nachmittag für unsere Bewohnerinnen und Bewohner bei.

Klaus Sparn wird im nächsten Jahr bestimmt wieder zu uns kommen.

Es war ein gelungener Nachmittag der uns noch lange in schöner Erinnerung bleiben wird.



Gut gefüllter Festsaal



Beim Herbstkonzert



Mitsingen beim Herbstkonzert



## Mobile Dienste Heilbronn

# Neue Tagespflege in Heilbronn

Seit 1. Juni 2024 ist unsere neue Tagespflege von Montag bis Freitag von 8 bis 16:30 Uhr geöffnet. Die schönen und klimatisierten Räume sind sehr gemütlich und selbstverständlich barrierefrei. Von der Dachterrasse hat man einen wunderschönen Ausblick.



Eingangsbereich Tagespflege



Spielenachmittag



Aussicht von der Dachterrasse bis zum Heuchelberg

Nach dem Umzug vom Haus am Staufenberg in die Heinrich-Hertz-Straße 2 haben wir uns sehr gefreut, die Tagespflege eröffnen zu können.

Wir beginnen den Tag mit einem gemeinsamen Frühstück, auch Mittagessen und Nachmittagskaffee mit Kuchen werden gemeinsam eingenommen: Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Außerdem erwarten unsere Gäste aktivierende Beschäftigungsangebote, Gedächtnistraining, Bewegungsübungen, Spaziergänge und Alltagsaktivitäten.

Qualifizierte Pflege- und Betreuungskräfte sind die ganze Zeit für unsere Gäste da. Bei Bedarf ist die Durchführung ärztlicher Verordnungen, der Medikamentengabe und weiterer Hilfen sichergestellt. Darüber hinaus gibt es jederzeit die Möglichkeit zum Rückzug in unseren Ruheraum. Auf Wunsch holen wir unsere

Gäste morgens zu Hause ab und bringen sie nachmittags wieder nach Hause.

Für pflegebedürftige Menschen mit Pflegegrad kann ein Großteil der Kosten für den Besuch der Tagespflege über die jeweilige Pflegekasse (teil-)finanziert werden. Eine persönliche Beratung hierzu ist jederzeit gerne möglich.

### Für Interessierte

Im Moment haben wir noch freie Plätze. Interessierte können einen kostenlosen Schnuppertag mit uns unter der Telefonnummer 07131 6456330 vereinbaren.

Weiterhin sind natürlich auch unsere „Mobile Dienste“ als ambulanter Pflegedienst unter dieser Telefonnummer erreichbar.



Unser gemütlicher Wohnbereich



Kegeln mit der MemoreBox

## Neu im Haus am Staufenberg: MemoreBox – Spielekonsole für ältere Menschen

# MemoreBox

Die MemoreBox ist eine gestengesteuerte Videospieleplattform die für und mit älteren Menschen entwickelt wurde.

Das spielen mit der MemoreBox macht Spaß und es fördert kognitive und motorische Fähigkeiten. Eine Spezialkamera erfasst den Spieler und überträgt seine Bewegungen auf das damit verbundenen Fernsehgerät.

Zur Auswahl stehen sechs verschiedene Spielmöglichkeiten: Tischtennis, Kegeln, Briefe austragen, die Sonntagsfahrt, Sitztanz und Singen. Der Spielplan der MemoreBox hängt an der Infotafel auf den Wohnbereichen. Schaut vorbei und seid mit dabei.



Bewohnerinnen und Bewohner beim Videospiele



Spielfigur zur Auswahl



Spiele zur Auswahl



Die „Sonntagsfahrt“



# Gedichte

## Gedicht über den Wanderer

Herbei ihr vom Haus Staufenberg, nun  
schließet die Reihen, damit wir den  
Wanderer, den kurzen, den stämmigen  
weihen.

Und den Künstler, seht wie er strahlet vor  
Lust, stolz wirft er sich heute zu recht in  
die Brust.

Respekt, muss ich sagen, auch den  
Staufenberg-Herrn, die geben es uns  
nobel, so haben wir es gern.

So manche Stiftung, die sich einen  
Wanderer gemacht, hat an die Bewohner  
auch gar nicht gedacht.

Kein Lächeln, kein Sekt, keine Wurst,  
kommt her ihr Bewohner und stillt euren  
Durst.

Und heute hat es den richtigen Schlag,  
an dieses Fest denkt man noch so  
manchen Tag.

Doch vorher nach alter Sitt und Gebrauch  
spreche ich ein paar passende Worte  
auch.

Es möge der Wanderer und das Staufen-  
berghaus in Ehren bestehen, wenn auch  
Jahrhunderte darüber gehen.

So möge es sein, immer freundlich  
und nett, eine gute evangelische  
Heimstiftungsstätt.

Stefan Ebele

## Verschneit liegt rings die ganze Welt

Verschneit liegt rings die ganze Welt.  
Ich hab nichts, was mich freuet.  
Verlassen steht ein Baum im Feld,  
Hat längst sein Laub verstreuet.

Der Wind nur geht bei stiller Nacht  
Und rüttelt an dem Baume,  
Da rührt er seine Wipfel sacht  
Und redet wie im Traume.

Er träumt von künftger Frühlingszeit,  
Von Grün und Quellenrauschen,  
Wo er im neuen Blütenkleid  
Zu Gottes Lob wird rauschen.

Joseph von Eichendorff (1788 – 1857)

## Dämmerstunde

Im Sessel du, und ich zu deinen Füßen,  
Das Haupt dir zugewendet, saßen wir;  
Und sanfter fühlten wir die Stunden  
fließen,  
Und stiller ward es zwischen mir und dir;  
Bis unsre Augen ineinander sanken  
Und wir berauscht der Seele Atem  
tranken.

Theodor Storm (1817 – 1888)



# Rätsel

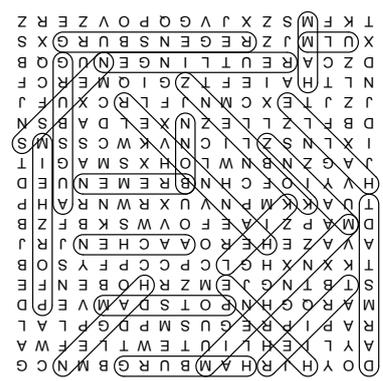
Ausweis	▼	Männerkurzname	▼	Einmal-PIN beim Banking	Haarwuchs im Gesicht	▼	Lichtspender	▼	Stockwerk	▼	Tatendrang	Verzückung
▼	▼	▼	▼	▼	Gesandter	▶	▼	▼	▼	▼	▼	▼
Verwahrung	▼	Soda	▶	▼	Servierplatte	▼	▼	▼	Leichtmetall (Kw.)	▶	▼	▼
▼	▼	Bärenname	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼
Blattgemüse	▶	▼	▼	▼	▼	▼	schmal	▼	Heizmaterial	▶	▼	▼
▼	▼	▼	griech. Kriegsgott	Halbton über A	▼	unaufdringlich	▶	▼	▼	▼	▼	▼
nicht alt	▼	Räucherfisch	▶	▼	▼	span.: Fluss	▼	▼	▼	▼	▼	▼
▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼
berufl. Laufbahn	▼	Nordosteuropäerin	▶	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼
internat. Seeruf	▶	▼	▼	Modelliermasse	▶	▼	▼	▼	▼	▼	▼	▼

N	O	I	S	S						
N	I	S	E	S						
E	R	R	A	K						
U	A	V	A	P						
T	N	E	Z	E	D	B	U	N		
S	V	G	N	T	V	N	I	S	P	
U	A	L	N	O	R	A	N	I		
L	E	L	S	O	A	P	O	T	P	D
E	S	B	T	R						

D O Y H J R H A M B U R G B M N C G  
 A Y L I E H L I U T E W T L E F W A  
 R A P I P R E G U S M P D G P L A L  
 M A R Q G H N P O T S D A M V E P D  
 S T B T N G J E M Z R H O B E N F E  
 T K X N X H G L C P C C P F Y S O B  
 A V A Z E H E R O A A C H E N J R J  
 D M A P Z I A E F O V W S K B F Z B  
 T U A K K M P N V U X R W N R A H P  
 H V Y I O F C H N B R E M E N U E D  
 J A G Z N B N W L O H X S M A G I T  
 I X L N S Z L I C N V K W C S S M S  
 D B F L Z L L E Z N X E L D A B S N  
 J Z J T E X C M N J F L R C X U F J  
 N L T H A I E F T Z G I Q M E R C F  
 D Z C A R E U T L I N G E N U G Q B  
 X U L M J Z R E G E N S B U R G X S  
 T K F M S Z X J V G Q P O V Z E R Z

Finden Sie alle 22 im Buchstabenfeld versteckten Städte!

- AACHEN, AUGSBURG, BONN, BREMEN, DARMSTADT, HAGEN, HALLE, HAMBURG, HAMM, HANNOVER, HERNE, KIEL, KOBLENZ, MAINZ, MANNHEIM, NEUSS, PFORZHEIM, POTSDAM, REGENSBURG, REUTLINGEN, TRIER, ULM



# Aus der Einrichtung



Doris Bartel

## Leitung Sozialdienst

Ich heiße Doris Bartel und bin seit April 2018 in verschiedenen Bereichen im Haus am Staufenberg tätig.

1999 habe ich die Ausbildung zur Heilerziehungspflegerin begonnen. Nach Abschluss der Ausbildung habe ich verschiedene Fort-

bildungen im Bereich der Erwachsenenbildung gemacht und die Weiterbildung zur Fachwirtin im Gesundheits- und Sozialwesen.

Im Oktober habe ich die Stelle als Leitung Sozialdienst angetreten. Ich freue mich auf meine neuen Aufgaben und viele schöne Begegnungen.

## Willkommenstag für neue Mitarbeitende

Am Mittwoch, 13. November 2024 konnten wir über 50 neue Mitarbeitende (elf vom Haus am Staufenberg) aus allen Häusern der Region im Haus Zabergäu in Brackenheim herzlich willkommen heißen.

Nach einem obligatorischen Brezelfrühstück und einer Begrüßung durch die Regionaldirektorin Sarah Setzer, gab es einen Livestream mit einem kurzweiligen Programm mit unserer Zentrale. Am Ende konnten alle Mitarbeitenden ihr Wissen über die Evangelische Heimstiftung in einem digitalen Quiz über das Smartphone testen.



## Aquariumpflege

Mit viel Herzblut kümmert sich unser ehrenamtlicher Mitarbeiter um die Pflege unseres Aquariums. Mit seiner Erfahrung aus der eigenen Aquarienhaltung bringt er Fachwissen und auch eine große Leidenschaft für die Unterwasserwelt mit. Jede Woche überprüft Tanase-Ilie Rogojan gewissenhaft die Wasserqualität. In unserem Aquarium

Aquarium im Haus am Staufenberg



Tanase-Ilie Rogojan bei der Aquariumpflege

leben Welse, Neonfische, Molis, Garnelen und Schnecken, die alle von der sorgfältigen Pflege profitieren. Alle zwei Wochen steht eine gründliche Reinigung des Aquariums an, bei der auch ein Teil des Wassers ausgetauscht wird. Einmal im Monat widmet sich Tanase-Ilie Rogojan der Reinigung des Außenfilters und der Pflege der Pflanzen.

Wir sind dankbar für seine Unterstützung und freuen uns, ihn in unserem Team zu haben.

## FSJ im Haus am Staufenberg



Kürzlich verwandelte sich das Haus am Staufenberg in ein Filmset.

Das Diakonische Werk Württemberg hat einen Einsatztag von FSJler Tim Robra dokumentiert. Der Film zeigt ihn bei seinen täglichen Aufgaben und bietet einen Einblick in das Leben und die Gemeinschaft im Haus.

Der Tag begann mit einem entspannten Spaziergang, bei dem Tim Robra eine Bewohnerin begleitete. Zurück im Haus, half er bei der Vorbereitung und dem Servieren des Mittagessens. Nach dem Essen war Zeit für eine Runde „Mensch ärgere dich nicht“. Tim Robra spielte mit den Bewohnenden und sorgte für viel Spaß beim Spiel.

Der Filmdreh zeigt nicht nur Tim Robras Einsatz, sondern auch den herzlichen Umgang mit den



Bei den Filmaufnahmen mit FSJ Tim Robra QR-Code zum Film (oben) – bitte scannen

Bewohnerinnen und Bewohnern und das man bei der Arbeit durchaus Spaß hat. Der Film ist über den oben abgebildeten QR-Code abrufbar. Viel Spaß beim Ansehen.

## Ehrenamt im Haus am Staufenberg

Ehrenamt soll ein Gewinn für alle sein.

Unser Café Begegnung im Erdgeschoss wird von Ehrenamtlichen am Sonntagnachmittag von 14:30 bis 17:30 Uhr betrieben. Hier können Sie in gemütlicher Runde eine Torte genießen, ein Eis schlecken oder im Sommer einen Eiskaffee auf unserer schö-



Von links: Ute Bantel, Bernd Beyer, Ute Spahmann, Gerlinde Sayer, Eckard Selk

nen Außenterrasse trinken. Die Cafeteria ist ein wunderbarer Platz um abzuschalten und Gespräche zu führen.

Den Mittwoch-Gottesdienst um 10 Uhr im Festsaal gibt es schon viele Jahrzehnte. Er wird teils von ehrenamtlichen evangelischen Pfarrern im Ruhestand abgehalten. Eine hauptamtliche Pfarrerin und ein katholischer Seelsorger ergänzen das Team der ehrenamtlichen Pfarrer.

Vorlesen, spazieren gehen, Gespräche, Spiele machen, singen oder einfach nur Zeit schenken und ein offenes Ohr haben, sind weitere Möglichkeiten im Ehrenamt.

Ein herzliches Dankeschön an unsere ehrenamtlichen Mitarbeitenden: Wir sind dankbar für eure Zeit und euer Engagement.

# Impressionen

## Public Viewing im Festsaal

Der Festsaal ist mit Deutschlandfahnen, Girlanden und allerlei Dekoration anlassbezogen geschmückt.

Bei spannendem Public Viewing verfolgten wir gemeinsam mit den Bewohnerinnen, Bewohnern, Mieterinnen, Mietern und deren Angehörigen die Fußballspiele.



Reichlich Knabberereien, erfrischende Limonaden und verschiedene Biersorten zu den Spielen



Die zahlreichen Gäste genossen die entspannte und gleichzeitig aufregende Atmosphäre



Das Spiel wurde auf dem großen Medienwagen gemeinsam angesehen

Stell dir vor, hier gewinnen alle.

## Aktiv im Ehrenamt

### Begleiten und unterstützen

- bei Spaziergängen
- bei Andachten
- beim Singen und Musizieren
- bei Ausflügen
- im Lese-, Gesprächs-, Malkreis
- beim gemeinsamen Backen
- ...

Wir freuen uns auf  
euer Engagement!



Ehrenamt – ein  
Gewinn für alle.



[www.ev-heimstiftung.de](http://www.ev-heimstiftung.de)



Gute Pflege.



### **Kontaktdaten**

Haus am Staufenberg  
Max-von-Laue-Straße 50  
74081 Heilbronn

Telefon: 07131 5832-0  
Telefax: 07131 5832-601  
E-Mail: haus-am-staufenberg@  
ev-heimstiftung.de

[www.ev-heimstiftung.de](http://www.ev-heimstiftung.de)